

Schau mal!

Eine Aktion des
Evangelischen
Literaturportals



Mit Bilderbüchern Gottes Welt entdecken

Buchtipp



Sarah Welk und Caroline Opheys
Mutmurmeln für den ersten Schultag

München: arsEdition 2024
ISBN 978-3-8458-5470-0
geb.: 16,00 €

Anlass/Themen des Buches

Einschulung, Angst, Mut, Ermutigung

Für welches Alter geeignet?

Für Kinder von 5 bis 7 Jahre.

Kurze Einführung in das Buch

Linus Bauch fühlt sich bei dem Gedanken an seinen ersten Schultag ganz *murmelig* an – so, „als würden Murmeln darin rumsausen“. Und in seinem Kopf wirbeln viele Fragen und seine Angst wird immer größer. Aber seine Freundin Lolle weiß Rat: Wir machen Mutmurmeln! Und das geht so: In ganz unterschiedlichen Situationen, in denen Linus mutig ist, laden sie eine Murmel mit dieser positiven Erfahrung auf. Sie klettern in einen Kirschbaum, begeben sich in einen dunklen Keller, essen keinen Regenwurm aber etwas anderes Ekelhaftes und klingeln bei einem Nachbarn. „Und wenn du jetzt Angst hast, drückst du auf die Murmel, und schon rutscht der Mut in dich rein!“ So fühlt sich Linus gut auf den ersten Schultag vorbereitet. Wenn da nich t... - aber lesen Sie selbst, welche Herausforderungen Linus doch noch zu meistern hat. Eines sei aber schon verraten: nicht nur er profitiert von der Mutmurmel und am Ende ist ihm gar nicht mehr murmelig zumute.

Zum Nachdenken und drüber Sprechen

Für Schulanfänger-Kinder:

- Wenn du an deinen ersten Schultag denkst: Auf was freust du dich? Macht dir etwas Sorgen oder sogar Angst? Wenn ja: Was könnte dir helfen, dass die Sorgen und die Angst kleiner werden?



Für alle:

- Wann hast du dich das letzte Mal so richtig ängstlich gefühlt? Und was hat dir dann geholfen, dass die Angst kleiner wurde? Wann warst du so richtig mutig? Woher kam dein Mut?
- Linus ist mutig und klettert auf einen Baum oder geht in einen dunklen Keller. Was wären deine Mut-Erfahrungen, mit denen du eine Mutmurmel aufladen könntest?
- Was ist mutiger: seine Angst zugeben und nach Unterstützung zu fragen, oder die „Coole“ bzw. den „Coolen“ zu spielen, was meinst du?



Evangelisches
Literaturportal e.V.

Schau mal - 1 - Mit Bilderbüchern Gottes Welt entdecken
Mutmurmeln für den ersten Schultag von Sarah Welk und Caroline Opheys

Weitere Ideen für die Arbeit in der Kita finden Sie [hier](#)



Zum Ausprobieren und Weiterdenken



Basteln/Aktion

Meine Mutmurmeln: Hast du auch Murmeln bei deinen Spielsachen? Wenn du magst, kannst du dir eine besonders schöne Mutmurmeln aussuchen und sie mit deinen mutigen Erfahrungen aufladen. Oder du legst auch gleich ein ganzes Glas davon an, damit du die Mutmurmeln auch an andere verschenken kannst, die gerade Ermutigung brauchen könnten.



Musik/Singen

Sei mutig und stark und fürchte dich nicht, denn der Herr, dein Gott ist bei dir. Das Lied mit Gesten finden Sie [hier](#).



Bibel

Die Idee, dass wir uns mit Ermutigung und Stärkung „aufladen“ können, finden wir in ähnlicher Weise in der Bibel. Dort wird es „Segen“ genannt. Der Begriff „Segen“ beinhaltet die Hoffnung auf ein gutes, gelingendes Leben. Diese Hoffnung wird mit Gott als Ursprung des Segens in Verbindung gebracht. Gottes Segen begleitet, trägt, stärkt, ermutigt und bereichert.

In der hebräischen Sprache heißt „gesegnet“ übrigens „baruch“. Wir kennen es aus dem guten Wunsch „Hals- und Beinbruch“: baruch/Segen für Hals (Sitz der Seele, des Lebensatem) und Bein (Körperlichkeit).

In der griechischen Sprache kann man das Wort für „segnen“ auch mit „gut sagen“ übersetzen. Segen bedeutet also, dass einem Menschen etwas Gutes gesagt wird, aber auch, dass zu einem Menschen „du bist gut“ gesagt wird.

Segen will sichtbar, hörbar und spürbar zugesagt werden. Daher spielt der Segen in vielen Einschulungsgottesdiensten eine bedeutende Rolle. Den Schülerinnen und Schülern, aber auch den Eltern und Lehrkräften wird Gottes Begleitung zugesagt – ihnen also quasi eine Mutmurmeln mitgegeben. Aber nicht nur Pfarrer*innen dürfen segnen. Jeder Christ (getauft) darf und kann segnen, also z. B. auch Eltern, Großeltern oder Paten. Trauen Sie sich einfach mal! Segen kann man sich übrigens auch gegenseitig zusagen oder sogar zusingen. Eine ganz besondere Form findet sich [hier](#).

Gebet

Gott, manchmal sind wir ganz mutig. Wie gut, dass wir die Kraft dazu haben. Dein Segen sagt uns, dass du uns begleitest und für uns da bist. Und ebenso sagt dein Segen, dass wir gut sind, weil du uns gut gemacht hast. Das gilt auch, wenn wir Angst haben oder uns ganz klein und unwichtig fühlen.

Gott, lass uns immer daran denken, dass du und dein Segen uns begleiten, wo wir auch sind. Amen.

